



Gesundheits- prävention im Sportverein

Setting-Prävention als innovativer
Ansatz zur Erschließung neuer
Finanzierungsmöglichkeiten

Das Präventionsgesetz PrävG als gesetzliche Grundlage



Das Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (Präventionsgesetz - PrävG) stärkt die Grundlagen für eine stärkere Zusammenarbeit der Sozialversicherungsträger, Länder und Kommunen in den Bereichen Prävention und Gesundheitsförderung - für alle Altersgruppen und in vielen Lebensbereichen. Denn Prävention und Gesundheitsförderung sollen dort greifen, wo Menschen leben, lernen und arbeiten: In der Kita, der Schule, am Arbeitsplatz und im Pflegeheim. Das Präventionsgesetz trat in seinen wesentlichen Teilen am 25. Juli 2015 in Kraft.

Die Krankenkassen und Pflegekassen sollen jährlich mehr als 500 Mio. Euro für Gesundheitsförderung und Prävention investieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Gesundheitsförderung in den Lebenswelten wie Kitas, Schulen, Kommunen, Betrieben und Pflegeeinrichtungen mit insgesamt mindestens rund 300 Mio. Euro jährlich (7€ pro Versichertem und Kalenderjahr – davor 2€)

- 220 Mio € für Gesundheitskurse (das ist weitgehend ausgereizt)
- 140 Mio € für Prävention im betrieblichen Setting
- 140 Mio € für Prävention im nicht-betrieblichen Setting

Gesundheitsförderung im Setting



Unter einem Setting versteht man Lebenswelten wie zum Beispiel Betriebe, Kommunen, Kindergärten, Schulen, Stadtteile, Senioreneinrichtungen oder Migrantentreffpunkte. Ziel der Gesundheitsförderung im Setting ist es, direkt in den jeweiligen Lebenswelten der Menschen Präventionsprojekte umzusetzen. So lassen sich auch Menschen erreichen, die von sich aus keine individuellen Präventionsangebote aufsuchen oder nutzen würden. Insbesondere Maßnahmen zur Verminderung sozial bedingter Ungleichheit von Gesundheitschancen aus den Themenfeldern Bewegungsförderung, gesunde Ernährung, Stress- Gewalt- und Suchtprävention lassen sich verwirklichen.

Die Problematik aus Sicht der Krankenkassen



2016 wurde die Ausgabenziele der Krankenkassen vervielfacht (2€ -> 7€) und die Ausgaben für Gesundheitskurse weitgehend gedeckelt.

Ausgaben-Wachstum ist deshalb v.a. im Bereich der Setting-Prävention möglich. Zahlreiche Krankenkassen haben eigene Programme aufgelegt, auf die sich aber viel zu wenig Einrichtungen bewerben.

-> Für Sportvereine sind diese Programme zu aufwändig und kleinteilig.

Wenn Gelder nicht binnen 2 Jahren ausgegeben werden, fallen sie an den Gesundheits-Fond. Es gibt eine Reihe von Krankenkassen, die noch nicht einmal ihr 2016er-Budget ausgegeben haben.

Es macht für Kassen viel mehr Sinn, diese Gelder als erweitertes „Marketing“-Budget zu verwenden, um Gutes zu tun, sie wissen aber nicht wie.

-> Wir bieten Krankenkassen maßgeschneiderte Präventionsprojekte, die gut skalieren, damit sie größere Teile des Budgets über mehrere Jahre ausgeben können, anstatt kleine Summen aufwändig zu vergeben.

Die Problematik aus Sicht der Sportvereine



Um Verpflichtungen für Präventionsprojekte einzugehen, benötigen wir hauptamtliche Mitarbeiter, da viele der Maßnahmen tagsüber stattfinden und das nur mit Ehrenamtlern nicht darstellbar ist.

-> Diese können auch für andere Aufgaben im Verein eingesetzt werden.

Die Trainer benötigen je nach Setting spezifische Zusatzqualifikationen (z.B. Sportpädagogin, B-Lizenz Prävention) die nur bei einer längerfristigen Mitarbeit Sinn machen.

-> Diese Leute müssen gefunden, ausgebildet und gebunden werden.

Um Gesundheitspräventionsprojekte zu organisieren, durchzuführen und zu dokumentieren benötigt man qualifiziertes Personal zur Zusammenarbeit mit den Krankenkassen und für Bedarfsermittlung, Evaluation, etc.

-> Das geht für Vereine ganz oder gar nicht, aber nicht ein bißchen

Manche der Ressourcen sind schwer zu finden, finanzieren und auszulasten.

-> Lasst es uns gemeinsam machen

Voraussetzungen für Prävention im Setting



Kurse muss man als Verein an einer zentralen Stelle zertifizieren lassen. Die Entscheidung zur Teilnahme trifft jeder individuell.

Setting-Prävention soll möglichst alle Mitglieder einer sozialen Gruppe (z.B. KITA & Schule, Betrieb, Kommune, Senioren) erreichen. Die Projekte sind freier gestaltbar und verhandelbar, als das Kurs-System.

Anforderungen:

- ✓ Ein ausgearbeitetes, sportpädagogisches Konzept
- ✓ Eine Sportpädagogin als Leitung
- ✓ Ausgebildete B-Lizenz-Trainer in Prävention für Kinder & Jugendliche
- ✓ Ein bestehendes Netzwerk aus Schulen & KITAs
- ✓ Erfahrung mit Sportprogrammen an Schulen
- ✓ Es muss sportartunabhängig durchgeführt werden
- ✓ Die Krankenkasse muss als Finanzier sichtbar werden können

Maßgeschneiderte Programme der SpVgg Roth



BIG
Gesundheitsprävention im
Setting KITA & Schule



GECKO
Gesundheitsprävention im
kommunalen Setting und
im Setting KITA & Schule

BIG - Gesundheitsprävention im Setting KITA & Schule



BIG wird **innerhalb** des Schulunterrichts bzw. der Betreuungszeiten der KITAs durchgeführt .

BIG wird in folgenden Modulen durchgeführt:

- BIG-Impulstrainings an Grundschulen (3 * 2 UE p.a. im Schulsportunterricht)
- BIG-Impulstrainings an KITAs (6 * 1 UE pro Woche in der KITA)
- BIG-Schul-/Vereinsliga
- BIG-Wassergewöhnungskurse für schulvorbereitende Einrichtungen
- BIG-Schulsportfest (1 * 6 UE pro Schule)
- BIG-Feriencamp (in den Oster- und Herbstferien)
- BIG-Lehrerfortbildung (1 * 2UE via FIBS)

BIG wird in folgenden Maßnahmen organisiert:

- BIG-Bedarfsermittlung pro Gruppe
- BIG-Feedback nach jedem Training (Smileys)
- BIG-Evaluation pro Gruppe

GECKO - Gesundheitsprävention im kommunalen Setting



GECKO wird innerhalb oder **außerhalb** des Schulunterrichts durchgeführt .

GECKO wird in folgenden Modulen durchgeführt:

- GECKO-Präventions-AG's
- GECKO-Präventionsangebote im Ganztagsbereich
- GECKO-Brückentrainings im Verein mit verschiedenen Sportarten
- Vereinsmitgliedschaft zur Verstetigung der Verhaltensänderung

GECKO wird in folgenden Maßnahmen organisiert:

- GECKO-Bedarfsermittlung pro Gruppe
- GECKO-Feedback nach jedem Training (Smileys)
- GECKO-Evaluation pro Gruppe

Gesundheitsprävention bei der SpVgg Roth



Ressourcen:

- 1 Sportpädagogin
- 4 B-Trainer Gesundheitsprävention
- 1 Verwaltungskraft (Minijob)

Projektphasen:

Projekt	Konzeption	Pilot	Akquise	Realisierung 1a	Vertrag 3a
BIG	Q1/2017	Q2/2017	Q3-4/2017	Schuljahr 17/18 66 Gruppen 1.600 Kinder	2018 - 21 48 Gruppen 1.200 Kinder
GECKO	Q4/2017	Q1/2017	Q1-Q2/2018		2018 - 21 14 Gruppen 250 Kinder

Gesundheitsprävention finanzielle Aspekte

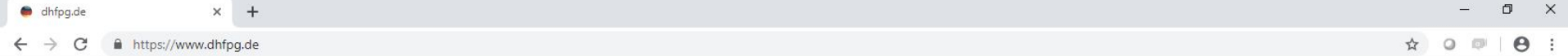


Im Unterricht

Im Unterricht oder am Nachmittag

BIG	GECKO	vs. SAG
Pro Klasse 3 * 2h = 6h p.a.	Pro Gruppe 40*2h= 80h p.a.	Pro SAG 40*2h= 80h p.a.
3 zügige Schule 12 Klassen 72 h p.a.	Schule mit 3 GECKO-Gruppen	Schule mit 3 SAGs
Einnahmen / Schule 12*450 € = 5.400 € p.a.	Einnahmen / Schule 3 * 5.400 € = 16.200 € p.a.	Einnahmen 3 * 140 € = 420 € p.a.
Programmkosten 20 % = 1.080 € verbleiben beim Verein 4.320 €	Programmkosten 20 % = 3.240 € verbl. beim Verein 12.960 €	Prog.kost. 0 % = 0 € verbl. beim Verein 420 €
Ein FSJ-ler ist mit 2 Schulen finanziert für 4 % der Arbeitszeit	Ein FSJ-ler ist mit 2 Gruppenfinanziert für 9 % der Arbeitszeit	Ein FSJ-ler ist über SAGs nicht finanzierbar
Ein Student ist mit 3 Schulen finanziert für 14 % der Arbeitszeit -> 86% für Vereinsarbeit verfügbar	Ein Student ist mit 3 Gruppen finanziert für 15 % der Arbeitszeit	Ein Student ist über SAGs nicht finanzierbar

Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheit



FAQ | Newsletter | Career Service | Disclaimer | Karriere

Newsroom: Aktuelles | Presse | Veranstaltungen | Mediathek

Suche



Deutsche Hochschule
für Prävention und Gesundheitsmanagement
University of Applied Sciences

Staatlich anerkannte private Hochschule

Die Hochschule

Das Studium

Bachelor

Master

Graduiertenprogramm



- 5 duale Bachelor-Studiengänge
- 4 Master-Studiengänge
- bundesweite Studienzentren
- mehr als 8.000 Studierende
- über 4.300 Unternehmen
- 35 Jahre Erfahrung

**Kostenfreies
Infomaterial anfordern**

Deutsche Hochschule für Prävention & Gesundheitsmanagement



Auf einen Blick

Für Interessenten

Bachelor

Master

Für Unternehmen

Bachelor

Master

In den fünf dualen Bachelor- sowie vier Master-Studiengängen der staatlich anerkannten privaten DHfPG für den Zukunftsmarkt Prävention, Fitness, Sport und Gesundheit studieren mehr als 8.000

Studieren im Zukunftsmarkt



Studieren an der DHfPG



Später ansehen Teilen
Duales Studium

- Studieren und Geld verdienen
- Wissenschaftliches Fernstudium
- Praxistransfer durch betriebliche Ausbildung
- Kompakte Präsenzphasen an bundesweiten

Beratung + Anmeldung

ILIAS - E-Campus



Freiwilliges soziales Jahr bei der Bayerischen Sportjugend



Über uns

Themen + Projekte

Bayerische Sportjugend auf Facebook

Letzte Meldungen:

- **26.03.2019** Hier die aktuellen [Jugendseiten im bayernsport](#) lesen
- **19.03.2019** Jetzt anmelden zur Fortbildung **ÜL-Junior aktiv am 4. Mai 2019** in Buchloe
- **14.03.2019** Deutsche Jugend für Europa sucht Gastfamilien für Schüler aus Peru
- **27.02.2019** Schulungsangebote PsG > vormerken! Los geht's am 20.03.
- **30.01.2019** juleica - Fragebogen zur Weiterentwicklung der Jugendeitercard - bitte teilnehmen!
- **21.01.2019** Aktion Winterfilmkoffer 2018/2019 der Landesmediendienste Bayern noch bis 29. März 2019

[Archiv](#)

Bildung

Freiwilligendienste

Service

vor ewalt

Veranstaltungen / Termine

Bildergalerie / Filme

- Bsj TV
- Jugendbildungsmaßnahmen - Zuschussmöglichkeiten
- Filmbericht SAT1 Bayern Freiwilligendienste im Sport
- "Schule im Ganztage!"

Partner der Bsj:

BIG und GECKO Standorte / Partner / Krankenkassen



BIG

Büchenbach
Roth
Georgensgmünd
Regensburg
Potsdam
Königswusterhausen
Cottbus

GECKO

Büchenbach
Roth
Georgensgmünd
Regensburg

Partner



BAYERISCHER BASKETBALLVERBAND e.V.



Krankenkassen



BARMER GEK

pronova BKK
Partner für Ihre Gesundheit

BIG
direkt gesund

Gesundheitsprävention bei anderen Vereinen



Die Krankenkasse wollen Entscheidungen für größere Volumina treffen
Think Big – Gemeinsam können wir unser Angebot attraktiver machen.

Ihr habt teilweise keine Sportpädagogin
Wir schon - lasst sie uns als Projektleitung gemeinsam nutzen

Ihr habt teilweise keine B-Trainer Prävention
Bildet sie aus oder fragt andere Sparten (z.B. Kinderturnen)

Ihr habt keine Konzepte und keine Orga-Kapazitäten
Wir geben unsere Konzepte an Euch ab und übernehmen den Verwaltungskram gegen eine geringe „Umsatzbeteiligung“.

Ihr wisst nicht, wie ihr das den Krankenkassen verkaufen sollt
Das können wir zentral übernehmen.

Ihr habt doch eh kein Geld
Das könnt ihr mit Gesundheitsprävention im Setting ändern.



SpVgg Roth Gesundheitsprävention

Andreas Dobler
0172-8613874
basketball@spvgg-roth.de